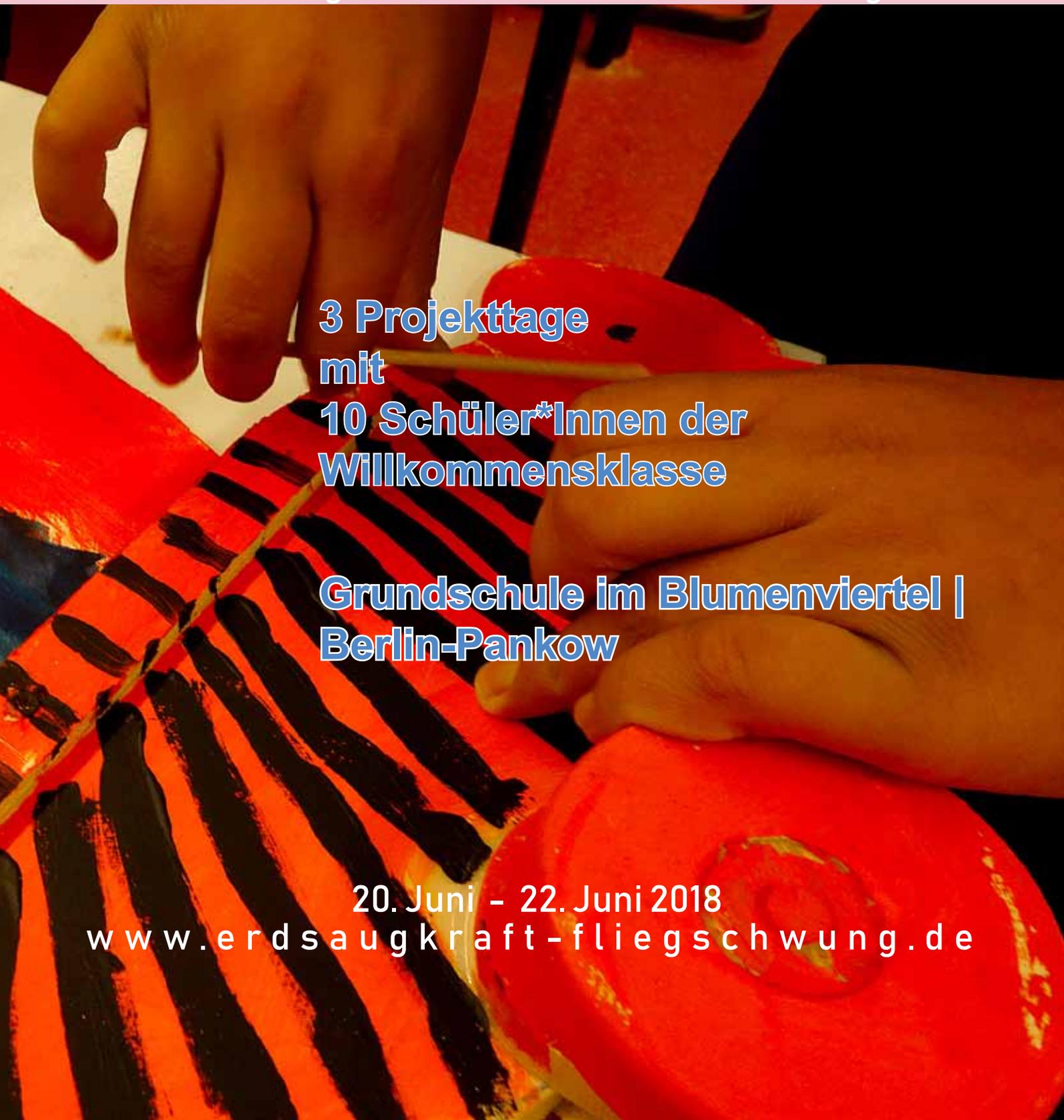


Schmetterlinge

**Wir bauen mechanische Schmetterlinge
und bilden einen Schwarm**

Ein Projekt mit Kindern zum Thema Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
Projekte im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstlern
Julia Ziegler & Christian Bilger

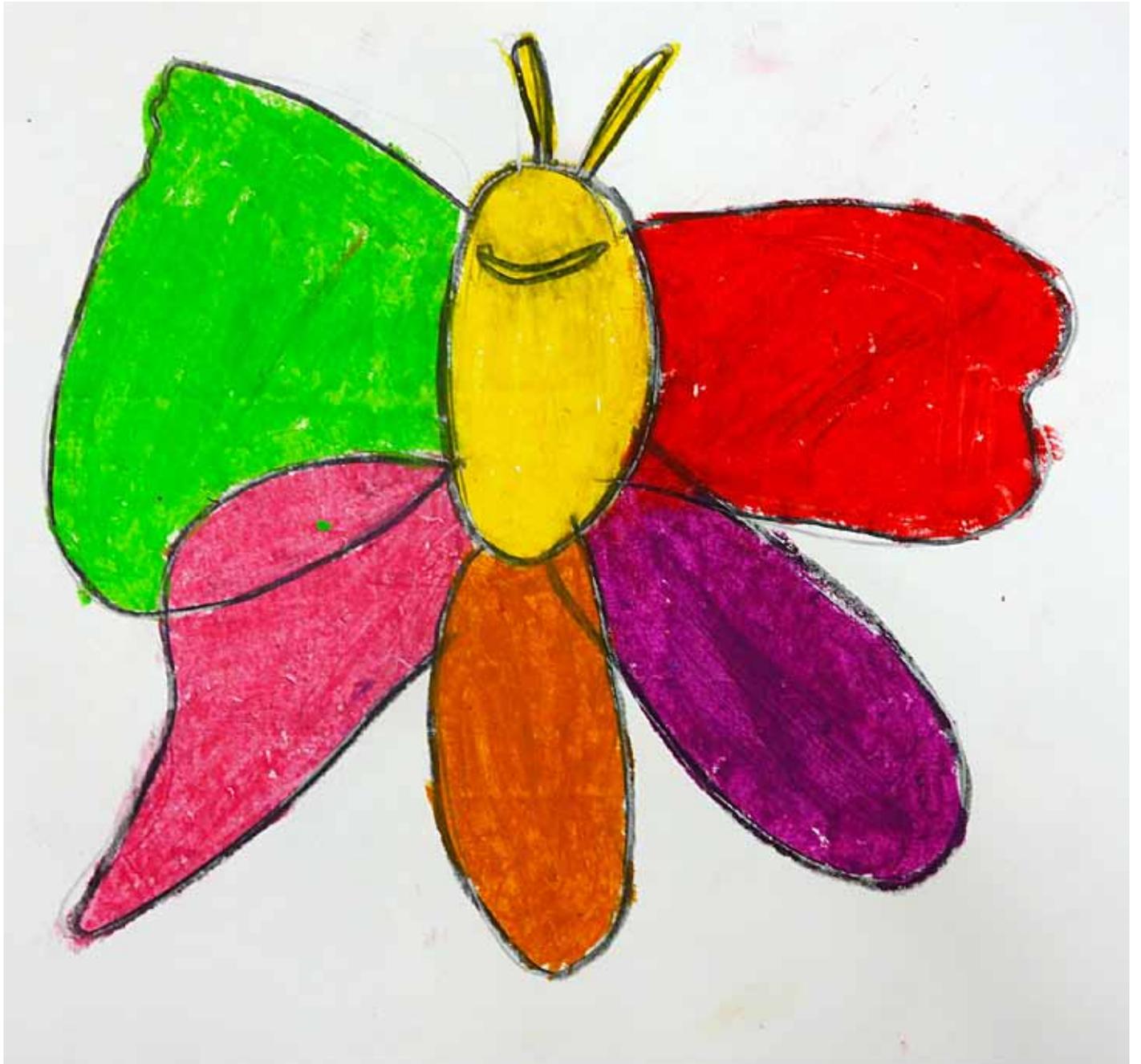


**3 Projekttag
mit
10 Schüler*Innen der
Willkommensklasse**

**Grundschule im Blumenviertel |
Berlin-Pankow**

20. Juni - 22. Juni 2018

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

Schmetterlinge

Wir bauen mechanische Schmetterlinge
und bilden einen Schwarm

Wir bauen Schiebetiere aus Holz, die mit großen bunten Flügeln flattern können.
Kunst- und Technikprojekt vom 20. - 22. Juni 2018
von Julia Ziegler und Christian Bilger
mit 10 Kindern einer Willkommensklasse | Grundschule im Blumenviertel





Mittwoch | 18. Juni 2018

9 Kinder gondeln stückweise in den Raum ein und helfen uns tatkräftig, das Auto auszuladen. Ein zehntes kommt später dazu, es hat eigentlich schon in eine Regelklasse gewechselt, ist aber innerlich noch nicht umgezogen. Sie darf mitbauen.

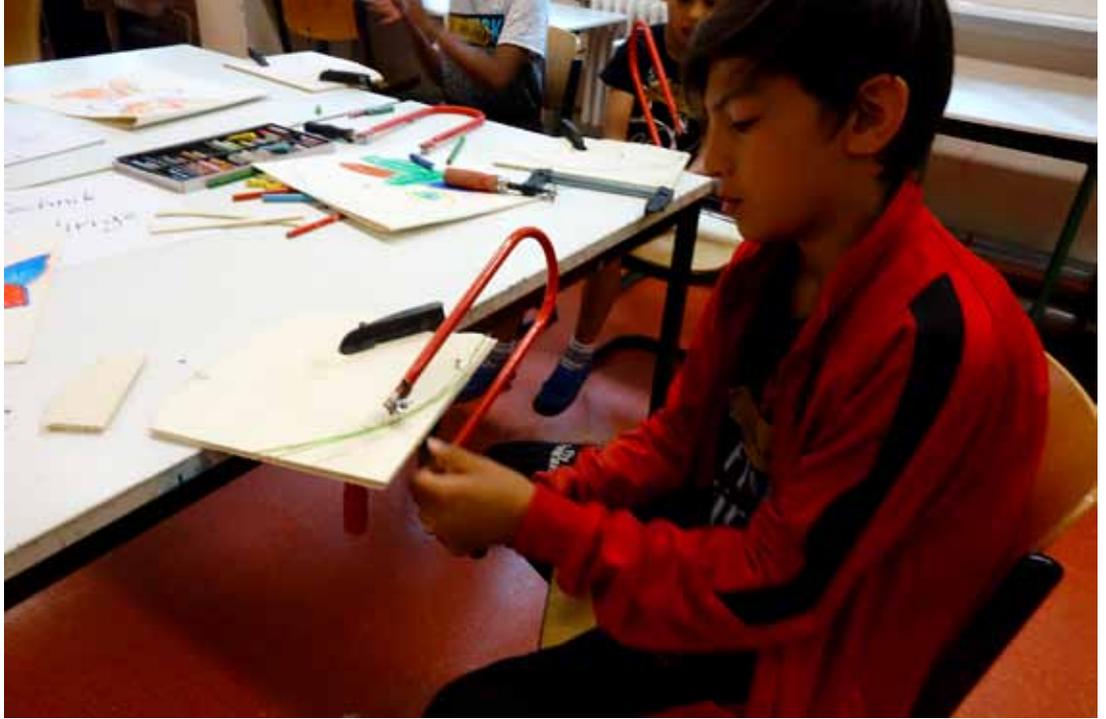
Los geht es wie immer mit dem mechanischen Spielzeug. Wir führen anhand von kinetischen Objekten vertraute Phänomene der unbelebten Natur vor und suchen die zugrunde liegenden Regeln – zuerst natürlich: warum fällt immer alles nach unten? Jojo, Kreisel und Dreul demonstrieren die Fliehkraft, Reibung und Wärme werden von der Kletterpuppe präsentiert, es folgen Gleichgewicht und Exzenter, Aufziehmaschinenten mit Spiralfederspeicher bilden den Abschluss. Sprachlich ist das natürlich etwas schwieriger als sonst, aber das Spielen macht wieder allen Spaß. Etwas verblüfft beobachten wir, dass die Kinder einander die Dinge einfach aus der Hand grabschen, wenn sie etwas haben wollen. Auch hier hilft ja Sprache. Die Dynamik ist beeindruckend. Auch eine Sitzordnung zu finden, ist nicht einfach.

Nach dem Spielen bekommt jedes Kind ein großformatiges Werkbuch, für jeden Tag eine Doppelseite, es wird mit Überschrift, Name und „KUNST UND TECHNIK“ beschriftet. Das schreiben wir an die Tafel. Zwei weitere Namen für Schmetterling finden wir auch: „kelebek“ ist türkisch. Ein somalisches Geschwisterpaar ist in der Klasse. „balanbaalis“ ist somalisch. Auf die erste Innenseite zeichnen sie ein Spielzeug, auf die zweite Seite kommt ein Schmetterlingsentwurf. Zwei große Flügelpaare müssen zu sehen sein, ein Schmetterling hat Vorder- und Hinterflügel. Wir zeigen einige Beispiele.

Dann geht es weiter mit dem Sägen: vier dünne Sperrholzplatten paarweise verschrauben, Vorder- und Hinterflügel aufzeichnen und mit der Laubsäge der Linie folgen. Das Holz ist dünn, für die meisten geht das mühelos und recht flott. Danach wird alles geschliffen. Hier erstaunen uns die Kinder. Sie legen eine Geduld und Hingabe an den Tag, die außergewöhnlich ist. Einige Flügel werden wirklich makellos.









Donnerstag | 19. Juni 2018

In das Tagebuch kleben wir Bilder: eine Zeichnung zeigt den Schmetterling-Ei-Raupen-Puppen-Zyklus, und wir sprechen das durch. Ein anderes Blatt zeigt den Monarchfalter in verschiedenen Stadien, und noch ein paar andere hübsche Falter.

Dann wird der Körper ausgesägt. Aus dickerem Holz, mithilfe einer Schablone, denn hier muss die Größe stimmen. Wer will, kann Rüssel und Fühler gleich dranzichnen. Schleifen bitte.

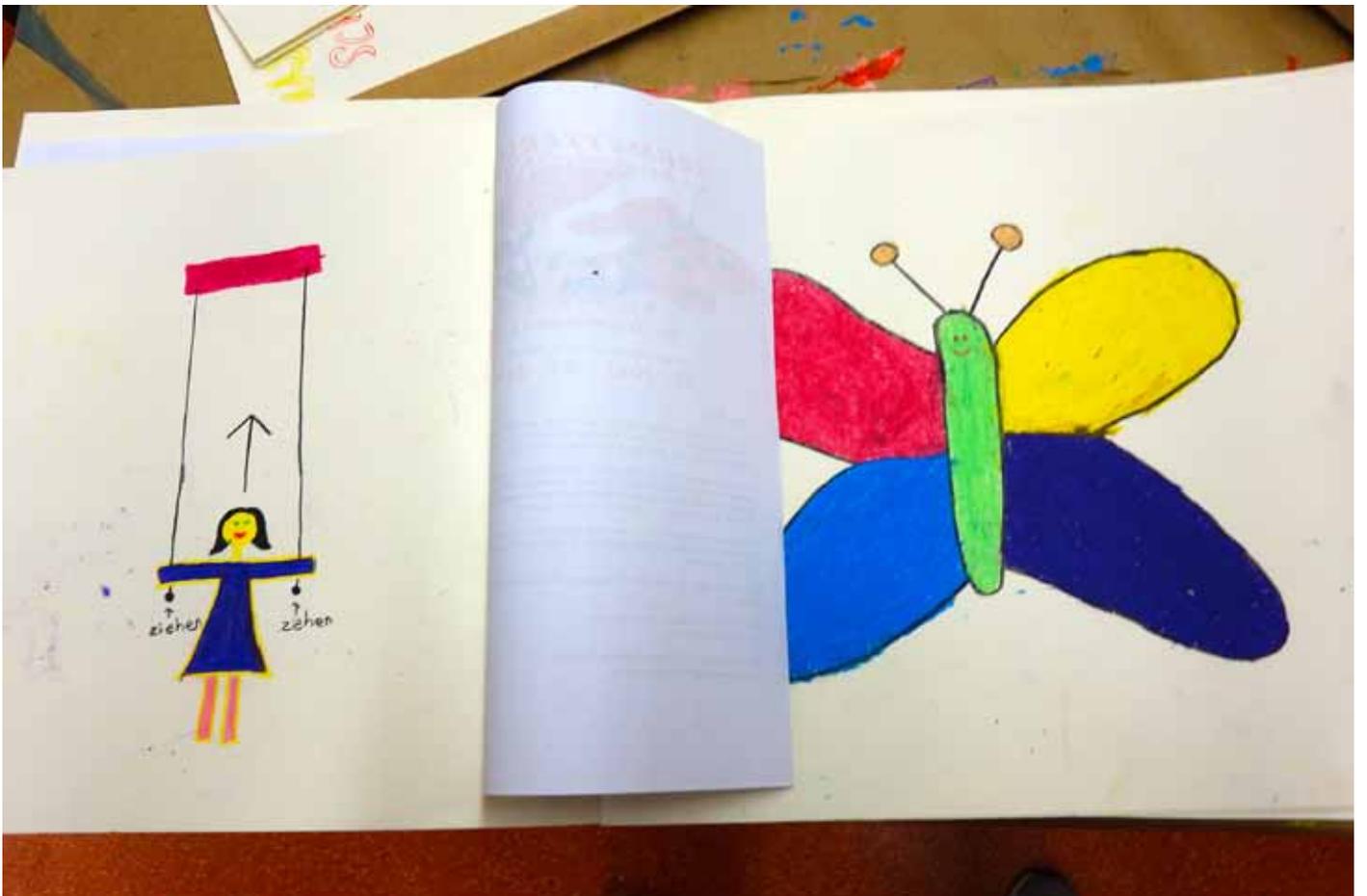
Auf abgedeckten Tischen können mit Acrylfarbe alle Teile bemalt werden. Zeitweise ist wieder konzentrierte Ruhe im Raum. Interessen und Maltechniken sind sehr verschieden, aber alle haben sich entspannt vertieft. Allerdings erst, nachdem wir vom gemeinsamen Farbangebot in der Tischmitte zur eigenen Palette gewechselt haben. Sieht prächtig aus.

Einzelnen werden die Räder und Achsen gebaut, an der Ständerbohrmaschine Löcher gebohrt, eine Führung an den Körper montiert. Jetzt kann man sie schon schieben wie kleinen Gefährte. Beim Handwerken sind sie froh und einige sind gierig darauf bedacht, jeden Handgriff selbst zu machen: „Darf ich das...?“

Aber wenn sie gerade nicht dran sind... einer in der Gruppe muss immer trommeln singen hämmern zappeln...die Lehrer sagen, sie haben einfach zuviel erlebt, und sie haben es schwer zuhause, jeder auf andere Art, eines sitzt immer allein herum, andere teilen zu sechst ein Zimmer... man dreht sich um und sie gehen aufeinander los. Ständig explodiert irgendwo etwas. Ein Junge lässt die große Schwester alles machen. Ein Mädchen ist klug und geschickt, aber blitzschnell stockbeleidigt, wenn etwas anderes ist, als sie dachte. Dabei sind alle gerne im Projekt und machen gut mit.





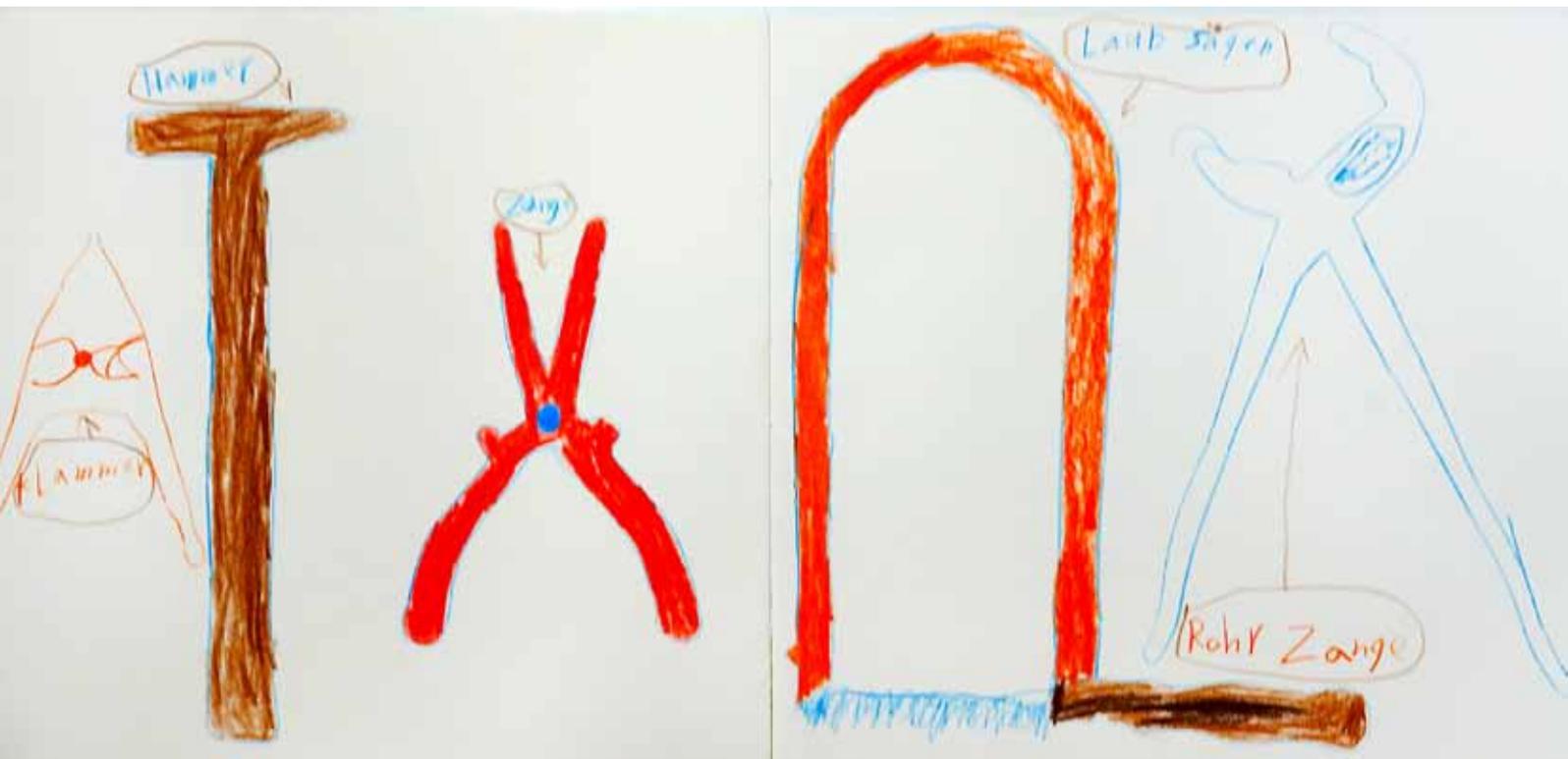












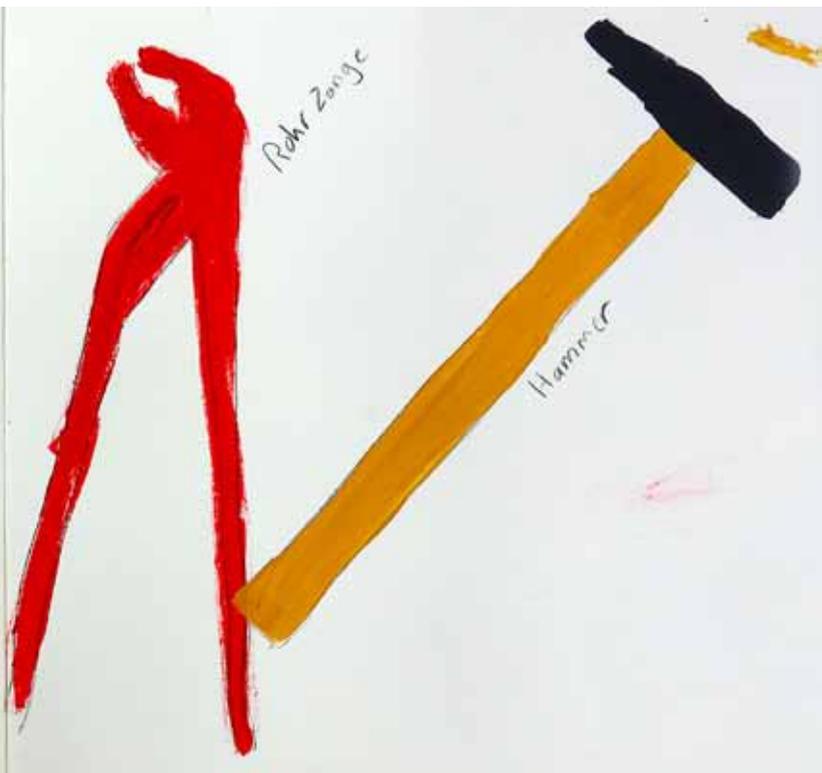
Freitag | 20. Juni 2018

Wir zeichnen in das Tagebuch eine Werkzeugkiste. An der Tafel stehen die Namen der Werkzeuge. Sie werden abgepaust oder abgezeichnet. Alle beginnen bereitwillig und sind bis zur Pause dabei.

Parallel werden mit einzelnen Kindern die Flügel an den Körper montiert. Dazu kleben wir Rundstäbe an die Flügel. Dann drehen die Kinder Ösen in den Körper stecken die Flügel hinein. An das Rad wird exzentrisch und beweglich ein Draht geschraubt, dessen anderes Ende an den Flügeln befestigt wird. Wenn das Rad sich dreht, heben und senken sich die Flügel. Ein Loch wird in den Körper gebohrt und eine Schiebestange hineingesteckt. Eine Abschluss-Kugel wird an der Ständerbohrmaschine durchbohrt und oben auf den Stab gesteckt. Die Stange kann ebenfalls bemalt werden. Augen und Fühler aus Holzperlen und Kabelbinder werden angeklebt. Das ist eine komplexe Choreografie kleiner Handgriffe. Die anderen sollen nicht warten oder alleine schonmal anfangen, sondern im Tagebuch weitermalen, die Ränder der Flügel anmalen ... ein Schmetterling wird bei der Gelegenheit nochmal komplett umgestrichen. Das fällt schwer. Ein kleiner Hahnenkampf kann ja auch die Zeit verkürzen.

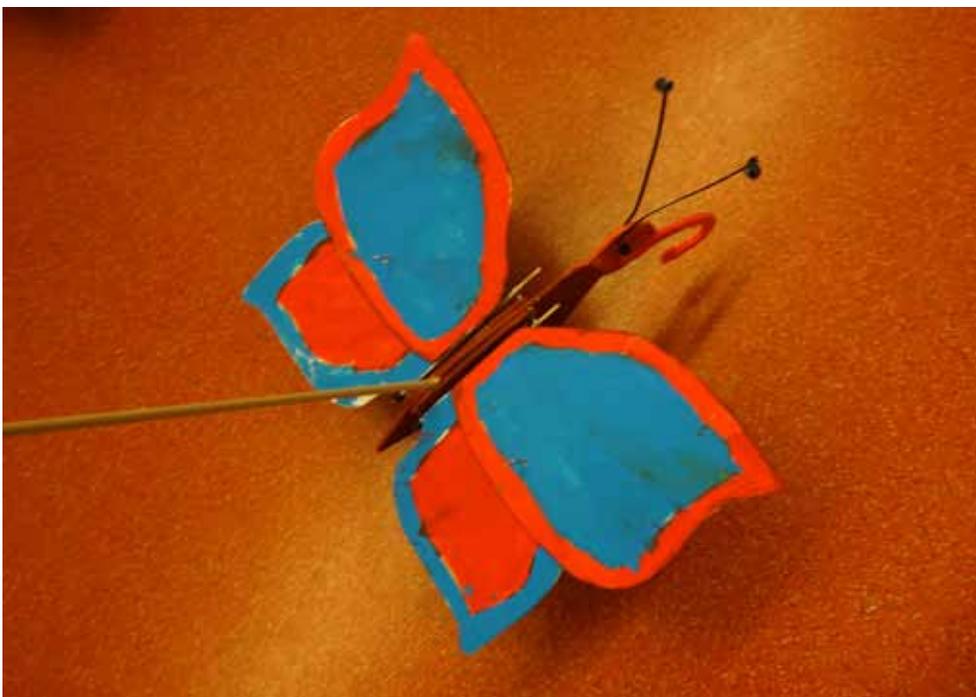
Als alles fertig ist, versammeln wir uns nochmal gesittet um die Tische. Wir wollen würdigen, was entstanden ist. Jedes Kind kommt einmal nach vorne. Jeder Schmetterling darf ein paar Ehrenrunden fahren, wir fragen nach dem Lieblingswerkzeug und ob die Tiere einen Namen haben sollen, was schwer war und was lustig ... wichtig ist das vorne stehen und dass die anderen klatschen.

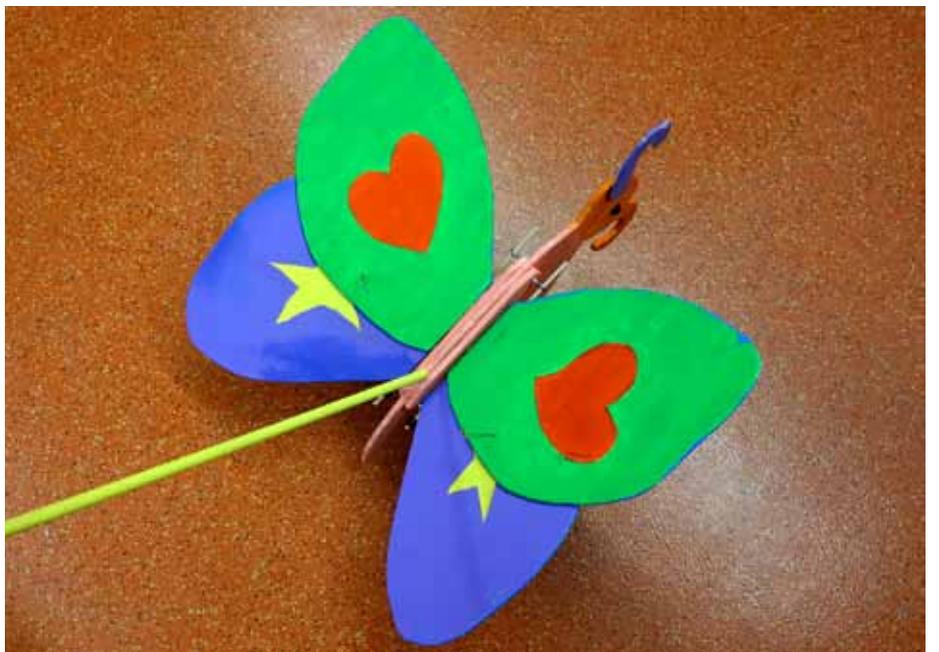
Zusammen räumen wir ein bisschen auf und verabschieden uns. Am letzten Schultag werden die Schmetterlinge gemeinsam durch die Turnhalle fliegen und vor den anderen Schülern der Schule ihre Schönheit zeigen. Deswegen bleiben sie bis dahin hier. Eine halbe Stunde später versuchen Kinder vereinzelt, sich doch noch ihr Geschöpf zu schnappen. Man kann's ja mal versuchen. Die Tiere sind ja ausgesprochen begehrenswert.

















Bewegungsmacht mehr Spaß als keine Bewegung
Projekte im Spannungsfeld von Kunst + Technik

Julia Ziegler & Christian Bilger
www.erdsaugkraft-fliegschwung.de
Kunst & Technik auf Rädern

